

Stadtverwaltung Cottbus
Oberbürgermeister
Herrn Frank Szymanski
Neumarkt 5

03046 Cottbus

Altmarkt 21
03046 Cottbus

Bearb.: Frau Leonhardt
Gesch.Z.: Leo
Telefon: (0355) 49 47 812
Fax: (0355) 49 47 773
Internet: <http://www.aub-cottbus.de/>
E-Mail: post@aub-cottbus.de

Cottbus, 15.10.2009

AUB_091028_1

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 28.10.2009

zum Thema: städtische Sammlungen

Sehr geehrter Herr Szymanski,

seit langer Zeit stehen die städtischen Sammlungen, und hier sind ganz besonders die naturwissenschaftlichen und archäologischen Sammlungen hervorzuheben, nicht mehr der Allgemeinheit z. B. in Form von Ausstellungen zur Verfügung. Im Laubag Pavillon gibt es zurzeit eine naturwissenschaftliche Ausstellung auf der Grundlage von privaten Leihgaben unter der Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH. Der gesamte städtische Fundus ist in der Bärenbrücker Straße eingelagert und die Zukunft mehr als ungewiß.

Dazu haben wir folgende Anfragen:

1. Wie groß ist der derzeitige Umfang der städtischen Sammlungen in den einzelnen Bereichen?
2. Derzeit erfolgt eine Bewahrung der Sammlungen. Ist trotz des Personalabbaus eine wissenschaftliche und restauratorische Betreuung der Exponate gewährleistet?
3. Die Erhaltung und Bewahrung archäologischer Sammlungen ist dem Denkmalschutz des Landes Brandenburg nach (bewegliche Bodendenkmale) eine Pflichtaufgabe. Wie soll ab 2012 mit dem Ausscheiden des einzigen archäologischen Restaurators die restauratorische Betreuung der archäologischen Sammlung gewährleistet werden?

4. Seit Jahren erfolgt ein kontinuierlicher Personalabbau. Wie soll nach dem Ausscheiden aller wissenschaftlichen Mitarbeiter der Ur- und Frühgeschichte (2012) und der Naturkunde (2009/2011) eine kontinuierliche Dokumentation und Sammlungsbearbeitung in diesen Bereichen gesichert werden?
5. Gibt es für die seit 2005 in der jetzigen Struktur bestehenden städtischen Sammlungen eine Satzung, in der die einzelnen Aufgaben geregelt werden?
Wenn nein, warum nicht?
6. Ist es in Zukunft wieder geplant, die Sammlungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
Wenn ja, in welcher Form?
Wenn nein, was soll dann aus den Sammlungen werden?

Torsten Kaps
(Fraktionsvorsitzender)